



Bericht der Integrationsbeauftragten der LVR-Klinik Bonn

Krankenhausausschuss I

Marion Winterscheid
Diplom-Sozialarbeiterin

Said Nadali
Fachkrankenpfleger für Psychiatrie, Stationsleiter

Angebote und Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung und Behandlung von Patient*innen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte in der Klinik

- Integrationsbeauftragte freigestellt mit 0,25 VK
- Flüchtlingskoordinatorin mit 0,25 VK
- Regelmäßige Vorstellung der Integrationsbeauftragten und Flüchtlingskoordinatorin und deren Arbeitsinhalte in den Fachabteilungen der Klinik
- Weitere Etablierung der Einsätze von SIM (Sprach- und Integrationsmittler*innen)
- Hausinterne Liste der Übersetzenden
- Etablierung der Datenerhebung zur Erfassung von Migrations- und Fluchthintergrund

Angebote und Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung und Behandlung von Patient*innen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte in der Klinik

- Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Migration – digitale Fortbildungen für Mitarbeitende aus den Bereichen Ärztlicher Dienst, Pflegedienst und Sozialer Dienst:
 - Kultur- und diskriminierungssensible Sozialarbeit
 - Stellenwert der soziokulturellen Anamnese im psychiatrischen Kontext
 - Soziokulturelle Sozialanamnese- Leitfaden
 - Workshop „Mehrsprachigkeit als Ressource“
- Bereitstellung von muttersprachlichen Informationsmaterialien und Übersetzung relevanter Formulare
- Aktualisierung des Konzeptes zur Interkulturellen Öffnung der LVR-Klinik Bonn
- Erarbeitung eines Punktepapiers zur Ableitungen von Bedarfen und Weiterentwicklungen

Maßnahmen und Aktivitäten zur Verbesserung der Versorgung und Behandlung von Menschen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte

- Kooperation mit den Landeseinrichtungen für Flüchtlinge in Bonn und Rhein-Sieg-Kreis, hier Erstaufnahmeeinrichtung (EAE) Bonn und Zentrale Unterbringungseinrichtungen (ZUE) Bonn und Rhein-Sieg-Kreis
- Kooperation mit den kommunalen Flüchtlingseinrichtungen Bonn und Rhein-Sieg-Kreis
- Kooperation mit diversen Einrichtungen der Migrationsberatung und Flüchtlingshilfe

Kooperationen beinhalten:

- Benennung von festen Ansprechpersonen zur vereinfachten Kontaktaufnahme
- regelmäßige digitale und telefonische Austausche
- Arbeitstreffen zur Verbesserung der gegenseitigen Systemkenntnisse und Benennung und Klärung der Bedarfe

Maßnahmen und Aktivitäten zur Verbesserung der Versorgung und Behandlung von Menschen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte in den Netzwerken

- **SPKoM - Steuerungsgruppe** - differenzsensible Gesprächsführung und soziokulturelle Sozialanamnese
- **AK Migration und Psychiatrie Bonn** – Versorgungslücken identifizieren und Handlungsempfehlungen ableiten – Etablierung der Soziokulturellen Anamnese
- **AK Flucht Bonn** – Diverse Bedarfe von Geflüchteten
- **AK Migration und Gesundheit Bonn** –Übersicht über Behandlungs- und Beratungsangebote in Muttersprache
- **AK Migration und Sucht Bonn** - Bedarfe von Menschen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte und Suchterkrankungen – Zugänge Helfersystem
- **JuPs – Bonner Netzwerk Hilfen für Kinder psychisch und/oder suchtkranker Eltern** -
- **Frühe Hilfen Bonn und Rhein-Sieg-Kreis**
- **Fachforen Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe Bonn und Rhein-Sieg-Kreis**

Flüchtlingskoordination der LVR-Klinik Bonn

Das patient*innenbezogene abteilungsübergreifende Fallmanagement für Menschen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte fand im Zeitraum

Vom **01.01.2021 – 30.09.2021** rund **90** Anwendungen

vom **01.10.2020 – 31.12.2020** rund **130** Anwendungen

vom **01.01.2019 – 31.12.2019** rund **150** Anwendungen

vom **01.01.2018 – 31.12.2018** rund **180** Anwendungen

vom **01.01.2017 – 31.12.2017** rund **240** Anwendungen

vom **01.09.2015 – 31.12.2016** rund **230** Anwendungen

Der Zeitaufwand für diese vermittelnden Beratungen bewegte sich zwischen 30 Minuten und 3 Stunden.



Einsatz von Sprach- und Integrationsmittlern (SIM) und hausinternen Übersetzenden

Im Zeitraum vom 01.01.2020 - 31.12.2020 kam es zu **538** SIM-Einsätzen (496 Pat)
(**376** SIM-Einsätze 2019)

Die Kosten hierfür beliefen sich auf **€ 62.527,43** - (€ 43.842,76 - 2019)

Förderungen des LVR von **€ 40.201,14** aus

- Förderprogramm zur Verbesserung der Versorgung von Patient*innen mit Migrationshintergrund an den LVR-Kliniken - Förderschwerpunkt: Einsatz von Sprach- und Integrationsmittler*innen (SIM) mit **€ 5523,17**
- Flüchtlingshilfen des Landschaftsverbandes Rheinland - Mehraufwand der LVR-Kliniken für Sprach- und Integrationsmittler*innen (SIM) durch Geflüchtete in 2020 mit **€ 34.677,97**

Einsatz von Sprach- und Integrationsmittlern (SIM) und hausinternen Übersetzenden

Im Berichtsjahr 2020/2021 erfolgten Übersetzungsleistungen von Mitarbeitenden hauptsächlich in **nicht** im Vorfeld planbaren Gesprächen.

Die Liste der hausinternen Übersetzenden der LVR-Klinik Bonn führt

- **96 Mitarbeitende** (zuvor 135) mit
- **25 Sprachen** (zuvor 40)

Gründe für den Rückgang der Mitarbeitenden, die sich freiwillig zur Verfügung stellen:

- Hohe, nicht planbare Anfragen
- Doppelbelastung
- Keine (zusätzliche) Vergütung
- Weggang aus der Klinik

Fazit und Ausblick 2021/2022

- Weiterhin konstante Behandlungsanfragen von Menschen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte für die ambulanten und stationären Bereiche der LVR-Klinik Bonn.
- Die Ausgaben, für die in der Behandlung notwendigen Sprach- und Integrationsmittler*innen (SIM) sind stetig gestiegen und somit auch der Kostenanteil der Klinik. Eine ausgabenorientierte, sicher verankerte und der Situation angepasste Förderung wäre hier wünschenswert.
- Weiterentwicklung der Interkulturellen Öffnung der LVR-Klinik Bonn
- Weitere intensivierete Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Bereichen und Angeboten für Menschen mit Zuwanderungs- und/oder Fluchtgeschichte in Bonn, Rhein-Sieg-Kreis und Wesseling zur weiteren Verbesserung der Behandlung und Versorgung dieser Patientengruppe.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!